



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211.409 3551

Presseinformation

Ärzte der Kaiserswerther Diakonie helfen Jungen aus Tadschikistan

Nothilfefonds ermöglicht schnelle Hilfe für Saidjon

Düsseldorf, 23. März 2010. Saidjons Heimat ist Tadschikistan. Im letzten Jahr hatte der siebenjährige Junge bei einem Unfall großflächige Verbrennungen an Kopf und Körper erlitten. In seinem Heimatland konnte er nicht hinreichend medizinisch versorgt werden. Mit einem Hilfsflug des Friedensdorfs International kam er deshalb zur Behandlung nach Deutschland in die Plastische Chirurgie des Florence-Nightingale-Krankenhauses. „Dem Jungen ging es nicht gut, als er in unsere Klinik kam. Er sprach kein Wort und wollte auch nicht essen. Alles war für ihn fremd. Wir haben ihn so schnell wie möglich operiert, damit er bald wieder in seine Heimat zurückkehren kann. Die Verletzungen waren zum Teil so schmerzhaft, dass wir den Wundverband nur unter Narkose wechseln konnten. Neben der dringenden Wundversorgung waren auch Hauttransplantationen erforderlich. Die Hauttransplantate sind inzwischen vollständig angegangen, so dass nur noch kurze Verbandswechsel zur Entfernung der Klammern nötig sind,“ berichtet Prof. Dr. Jutta Liebau, die gemeinsam mit ihrem Team bereits im vergangenen Jahr drei Kinder aus Krisengebieten operiert und behandelt hatte. Saidjon geht es nach der Operation wieder gut. Sein Appetit ist zurückgekehrt und er interessiert sich schon wieder für das Kinderprogramm im Fernsehen. Seit zwei Jahren gibt es bei der Kaiserswerther Diakonie einen Nothilfefonds für Kinder aus Krisengebieten. Die kleinen Patienten kommen aus Angola, Afghanistan, Usbekistan oder Tadschikistan. Über den Nothilfefonds werden mit Hilfe von Spenden für die verletzten Kinder dringend notwendige Spezialbehandlungen durch Fachärzte finanziert. Je nach Behandlungsbedarf fallen Kosten zwischen 6.000 Euro und 25.000 Euro an. Die Hälfte davon trägt das Florence-Nightingale-Krankenhaus und die andere Hälfte wird durch Spendengelder beglichen. „Die Menschen reagieren sehr positiv auf unsere Spendenaufrufe. An den bisherigen Be-

handlungserfolgen sehen die Spenderinnen und Spender ja, wie viel Gutes sie den Kindern mit ihrer Spende tun. Die Kaiserswerther Diakonie sieht vor, auch in diesem Jahr wieder einige Kinder aus Krisengebieten im Krankenhaus aufzunehmen und hofft weiterhin auf Unterstützung für den Not-
hilfefonds, " sagt Pfarrer Matthias Dargel, Sprecher des Vorstands der Kaiserswerther Diakonie.

Presse-Rückfragen bitte an:

Selma Reese

Unternehmenskommunikation & Fundraising

Kaiserswerther Diakonie

Fon 0211.409 2593

Mobil 0172.856 4449

reese@kaiserswerther-diakonie.de

www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.